

Brunnenbau Ubwenzi Projekt im November / Dezember 2013



Alle 6 Brunnen im Chilonga Gebiet sind fertig gestellt und inzwischen in Verwendung:

Innerhalb nur einer Woche konnte das Bohrteam von "**Christian Service Committee**", an allen 4 Plätzen, wo Tiefenbrunnen geplant waren, erfolgreiche Bohrungen erstellen! An allen Plätzen wurde bereits beim ersten Bohrlauf gute Wasservorkommen angebohrt. Das haben wir in unserer Zeit in Malawi noch nicht erlebt, dass es keine leere Bohrungen gab. Besonders groß war die Freude, dass die beiden Brunnen im Chilonga Zentrum erfolgreich waren, da hier der Wasserspiegel normalerweise sehr tief und für Handpumpen schwer erreichbar ist. Mr. Levi, der zuständige Fachmann für die Pumpeneinsetzung, war für diese Woche an einem andere Bohrplatz tätig. Als das Team ihn informierte, dass er in Chilonga die Pumpen einsetzen kann, hat er mehrfach nachgefragt, ob tatsächlich alle 4 Bohrungen bereits fertig sind. Selbst er konnte den erstaunlich guten Verlauf kaum glauben.

Es brauchte weitere 5 Tage um alle Pumpen zu installieren und die Fundamente und Wasserabläufe zu betonieren. Dann blieben die Pumpen für eine Woche geschlossen, damit das Zementfundament ausreichend trocknen konnte. Inzwischen sind alle Pumpen, einschließlich der zwei mechanisch gegrabenen Brunnen, in Gebrauch. Es fand ein Workshop für die Brunnenkomitees statt im Blick auf die Wartung und gegebenenfalls Reparatur der Brunnen. Diese Woche nun ist ein einheimischer Maurer dabei, die Waschplätze zu mauern, damit die Frauen in Zukunft in der Nähe der Brunnen auch Kleider waschen können. Seit zwei Wochen werden alle Brunnen verwendet

Hier nun wieder Bilder vom weiteren Verlauf der Arbeiten bis zur Fertigstellung:

1. Bohrvorgang:



Jeder Platz ist anders. Im Zentrum wurde lange durch Lehmboden gegraben. Es kam lange feuchter, dünnflüssiger Lehm, aber das reine Wasser lies auf sich warten. Auf der anderen Seite von Chilonga ging es dafür über 30 Meter durch verschiedene Granitschichten. Steinharte Arbeit mit Staub ohne Ende.



Nach jedem 3 Meter Rohr werden Bodenproben entnommen. So verfolgen die Brunnenbohrer den Verlauf der Bohrung und können feststellen ob die Bodenverhältnisse auf Wasservorkommen hinweisen.

2. Einsetzen der Rohre und Sand-/Kiesfilter einfüllen:



Ist das Wasservorkommen gut, werden die Rohre eingesetzt und mit einem Spezialkleber verbunden. Dann wird der Kies als Filterpaket eingefüllt.



Reinigung:

Im nächsten Schritt wird das Wasser mit Pressluft aus dem Rohr geblasen bis es ganz klar und ohne Verunreinigungen ist. Während diesem Prozess werden auch die dünnen Schlitze in den Rohren von kleinen Steinchen und Sand gesäubert, dass später das Wasser ohne Probleme in das Rohr sickern kann.

Na, da kann man doch gleich mal das Werkzeug und den lehmverspritzten Helm säubern...

Kindergarten- und Schulausflug zur Bohrstelle:



Wir haben die gute Gelegenheit genützt und mit dem Kindergarten und der 1. Klasse einen Ausflug zum Bohrplatz unternommen. So macht Schule gleich doppelt so viel Spaß! Unsere praktisch veranlagte Kindergartenleiterin schnappte sich nach dem Säuberungsvorgang den Eimer mit Wasser und lies die Kinder das frische, kühle Wasser bei einer Gesichtswäsche erleben. Die Mütter im Hintergrund konnten sich ein Lachen nicht verkneifen.

Selbst die Kleinsten, die beim Anschalten der Pressluft und dem dass sie in alle Himmelsrichtungen „eingefangen“ werden. Nach einigen Arbeiten genau so gebannt wie die

Erstklässler, die sich nach einem kräftigen Zusammenzucken das Wegrennen lieber verkniffen hatten, wo sie doch jetzt die Großen sind!



lauten Zischen so einen Schreck bekamen, davon rannten, konnten wieder erklärenden Worten verfolgten sie die

Pumpen Installation und Maurerarbeiten:



Inzwischen war Mr. Levi wieder angekommen und installierte die Pumpen. Dann wurden das Fundament und der Wasserablauf gemauert und betoniert. Nach einem ersten Testpumpen, um zu sehen, dass alles in Ordnung ist, wurden die Brunnen für eine Woche geschlossen, damit alles gut trocknen und hart werden konnte.

Workshop für die Brunnen Komitees:



Vor der Inbetriebnahme der Brunnen wurden die Brunnenkomitees der 6 neuen Brunnen zu einem Workshop eingeladen. Über zwei Tage lernten sie alles über die Pumpe, ihre Funktion, Verschleißteile und die Wartung. In einem Probelauf wurde eine Pumpe komplett auseinander genommen und wieder zusammengesetzt. Manche der Fremdwörter waren nicht so einfach zu behalten. Über eine „Eselbrücke“ habe ich mich köstlich amüsiert. Ein Gummiring, der die Stahlrohre der Handpumpe in der richtigen Lage hält, nennt sich „Centralizer“. Die Leute sprachen fortan vom „Fertilizer“ wenn es um den Gummiring ging. Sie werden sich ja hoffentlich gemerkt haben, dass ein Gummiring sehr wichtig für die Pumpe ist und nicht etwa Kunstdünger.



Diese Woche werden in gutem Abstand, damit die Brunnen nicht verunreinigt werden, die Waschplätze gebaut.

Einige Eindrücke von den fertigen Dorfbrunnen in Verwendung:



Dankeschön!!!

Mit einem ganz herzlichen

vom Ubwenzi Projekt in Chilonga, auch im Namen der Dörfer Chilonga, Lija, Katiji, Nikisi und Chilembwe!

Auf dem Heimweg vom Dorfbrunnen in Lija

